

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 71 (2015)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Il tesoro linguistico delle isole germaniche in Italia = Wortschatz aus den deutschen Sprachinseln in Italien [Ingeborg Geyer, Marco Angster, Marcella Benedetti]

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sprachwissen: Deutsch in Italien

### Wortschatz der Sprachinseln

Ingeborg Geyer, Marco Angster, Marcella Benedetti (Hrsg.): *Il tesoro linguistico delle isole germaniche in Italia. Wortschatz aus den deutschen Sprachinseln in Italien. Einheitskomitee der historischen deutschen Sprachinseln in Italien, Lusern/Bozen 2014. 191 S., € 10.– (bei [luisthomas.prader@tin.it](mailto:luisthomas.prader@tin.it))* «Sprachspiegel»-Leser wissen es spätestens seit der 2012/13 publizierten Serie: Deutsch wird in Italien nicht

nur in Südtirol gesprochen, sondern auch in verstreuten «Inseln». Der Autor Luis Thomas Prader hat auch am Wörterbuch mitgearbeitet, das Wörter und Phrasen zusammenträgt und sie – erstmals überhaupt – in zwölf lokalen Varianten tabellarisch präsentiert. Dazu kommen Deutsch und Italienisch; in diesen Sprachen ist auch die informative Einleitung gehalten. (Serie: [www.sprachverein.ch/Sprachinseln.pdf](http://www.sprachverein.ch/Sprachinseln.pdf)) dg

## Bücherbrett: Landessprachen

### Wider den sprachlichen Kantönligeist

Romedi Arquint: *Plädoyer für eine gelebte Mehrsprachigkeit. Die Sprachen im Räderwerk der Politik. NZZ Libro 2014, 158 Seiten, Fr. 29.–*

Wer hinter dem Buchtitel einen weiteren Aufruf vermutet, den Zusammenschnitt der Schweiz durch vermehrten Sprachunterricht zu stärken, liegt nicht ganz richtig: Der deutsch schreibende Rätoromane Arquint gehört nicht zu jenen Warnern, die meinen, die Schweizer verstünden einander zu wenig. Vielmehr geht es ihm um die Sprachfreiheit jener Mitbürger (und Ausländer), die nicht im Gebiet ihrer Muttersprache leben: Für sie ist das Territorialitätsprinzip, das jeden Flecken Land einer Sprache zuordnet, ein Nachteil.

Der Autor zeigt, dass dieses Prinzip nicht einfach der historisch gewachsenen Realität entspricht, sondern der Verfestigung der Nationalstaaten vor allem im 19. Jahrhundert entspringt. Zuvor war sowohl in Adelshäusern als auch im einfachen Volk individuelle Mehrsprachigkeit weit verbreitet. Die mehrsprachige Schweiz entging zwar der Festlegung auf eine einzige Staatssprache, aber die einzelnen Kantone erhielten eine nationalstaatlich anmutende Sprachhoheit, in mehrsprachigen Kantonen aufgesplittet bis auf die Gemeindeebene.

### «Babylonische Gefangenschaft»

Arquint möchte die Sprachen aus ihrer «babylonischen Gefangenschaft» befreien und das Bildungswesen von